

DI-Ströme zwischen der EU und der übrigen Welt nahmen 2006 zu, Intra-EU-25-DI gingen zurück 1

Direktinvestitionen der EU-15 in den neuen Mitgliedstaaten³ stiegen 2006 um 21 Mrd. EUR ... 2

2006 waren die DI-Abflüsse aus der EU-25 in Drittländer um 57 Mrd. EUR höher als die entsprechenden DI-Zuflüsse..... 3

Der bedeutendste Nettoinvestor von DI-Kapital war 2006 Spanien, der bedeutendste Nettoempfänger das Vereinigte Königreich .. 3

DI-Ströme zwischen der EU-25 und der übrigen Welt weiteten sich 2006 erneut aus

Diese Ausgabe gibt einen kurzen Überblick über die Direktinvestitionsverflechtung (DI-Ströme) der EU-25, aufgegliedert nach Hauptpartnerländern bzw. -Zonen¹. Die DI-Ströme aus der EU-25 in Drittländer (DI-Abflüsse) beliefen sich 2006 auf 202 Mrd. EUR und waren damit 9 % höher als 2005 (186 Mrd. EUR). Die DI-Ströme aus Drittländern in die EU-25 (DI-Zuflüsse) stiegen im gleichen Zeitraum von 94 Mrd. EUR auf 145 Mrd. EUR (+54 %). Die USA waren 2006 für die EU sowohl der bedeutendste Empfänger als auch der bedeutendste Investor von DI-Kapital. Die Intra-EU-DI-Ströme² beliefen sich 2006 auf 396 Mrd. EUR, das waren 6 % weniger als 2005.

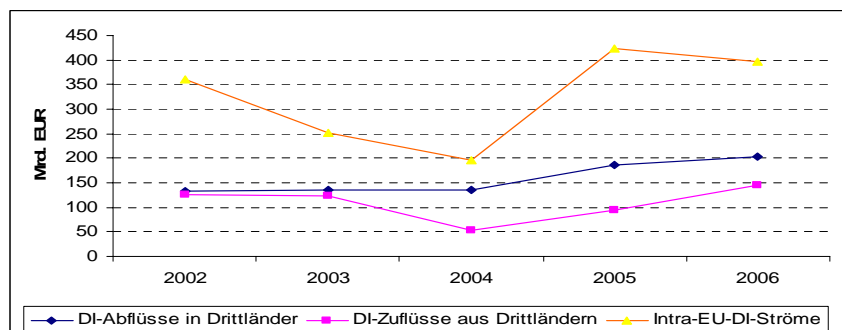
DI-Ströme zwischen der EU und der übrigen Welt nahmen 2006 zu, Intra-EU-25-DI gingen zurück

Vorläufigen Daten zufolge hat sich die seit 2002 zu beobachtende Zunahme der DI-Abflüsse aus der EU auch 2006 fortgesetzt. Während sie zwischen 2002 und 2004 relativ konstant bei rund 130 Mrd. EUR lagen, nahmen die DI-Abflüsse zwischen 2004 und 2005 um 36 % und bis Ende 2006 um weitere 9 % zu. Einem Rückgang der DI-Abflüsse aus dem Vereinigten Königreich um 20 Mrd. EUR stand dabei vor allem im Fall Deutschlands (+20 Mrd. EUR), Frankreichs (+15 Mrd. EUR) und Italiens (+9 Mrd. EUR) ein Anstieg der DI-Ströme in Drittländer gegenüber, so dass sich die DI-Abflüsse aus der EU insgesamt um 16 Mrd. EUR ausweiteten.

Die DI-Zuflüsse aus Drittländern in die EU verringerten sich zwischen 2002 und 2004 um 58 % (von 127 Mrd. EUR auf 53 Mrd. EUR). 2005 fand mit einer Zunahme auf 94 Mrd. EUR eine Trendwende statt, und 2006 stiegen die DI-Zuflüsse auf 145 Mrd. EUR (+54 %). Dieser Anstieg war 2006 im Fall der DI-Zuflüsse nach dem Vereinigtes Königreich, Deutschland und Irland besonders ausgeprägt.

Die DI-Ströme innerhalb der EU-25 lagen 2006 weiterhin auf einem hohen Niveau (396 Mrd. EUR), allerdings um 6 % unter ihrem 2005 erreichten Höchstwert.

Abb. 1: DI-Verflechtung der EU-25, 2002-2006



¹ Daten über die DI-Ströme in die und aus der EU-25 liegen jetzt für die Jahre 2001-2006 vor, Daten für die EU-27 für die Berichtsjahre 2005-2006. Die hier vorgestellten Daten wurden im Mai 2007 veröffentlicht. Die Daten für 2006 sind vorläufige Schätzungen, die eventuell noch überarbeitet werden. Überarbeitete Daten werden in der DI-Datenbank Ende 2007 veröffentlicht. Informationen über den Zugriff auf die vollständige DI-Datenbank enthält die letzte Seite dieser Veröffentlichung.

² Durchschnitt der DI-Abflüsse und die DI-Zuflüsse, wie sie von den Mitgliedstaaten angegeben wurden.



Direktinvestitionen der EU-15 in den neuen Mitgliedstaaten³ stiegen 2006 um 21 Mrd. EUR

Die DI-Ströme innerhalb der EU-25⁴ in Höhe von insgesamt 396 Mrd. EUR waren zu 89 % Ströme zwischen den EU-15-Ländern. Die DI-Ströme aus der EU-15 in die neuen Mitgliedstaaten beliefen sich auf

46 Mrd. EUR, das waren 21 Mrd. EUR mehr als 2005; ihr Anteil an den gesamten DI-Strömen innerhalb der EU-25 stieg damit von 6 % auf 11 %.

Tabelle 1: DI-Ströme der EU-25					
Mrd. EUR					
	2002	2003	2004	2005	2006
DI-Abflüsse in Drittländer	133.9	135.7	136.4	186.1	202.2
aus der EU-15	133.7	134.0	134.7	182.0	196.9
aus den neuen Mitgliedstaaten	0.2	1.8	1.7	4.1	5.3
<i>darunter:</i>					
in die Schweiz	24.2	13.3	-11.3	20.4	19.4
in die Russische Föderation	2.5	7.7	5.9	9.7	4.3
nach Kanada	1.4	5.4	-2.6	12.5	21.7
in die USA	2.7	51.4	8.4	37.0	71.2
nach Brasilien	-1.4	2.1	5.2	7.3	5.3
nach China	6.4	7.0	14.2	8.5	8.0
<i>darunter: nach Hongkong</i>	3.3	3.8	11.0	2.6	4.3
nach Japan	10.2	5.6	6.1	12.1	-3.5
nach Indien	1.1	0.8	1.5	2.2	1.6
DI-Zuflüsse aus Drittländern	126.6	123.5	53.1	94.3	145.0
in die EU-15	123.4	120.6	49.2	90.5	139.4
in die neuen Mitgliedstaaten	3.2	3.0	3.9	3.8	5.6
<i>darunter:</i>					
aus der Schweiz	10.5	20.7	15.6	18.4	5.8
aus der Russischen Föderation	0.3	0.7	0.2	4.1	0.0
aus Kanada	4.0	12.7	-3.8	7.4	5.0
aus den USA	57.6	51.9	9.3	19.1	47.7
aus Brasilien	0.6	-0.9	4.0	2.9	1.4
aus China	3.2	1.7	4.6	1.8	1.0
<i>darunter: aus Hongkong</i>	2.9	1.4	4.7	1.4	-1.1
aus Japan	8.3	4.0	7.5	6.1	10.5
aus Indien	0.1	0.6	0.0	0.6	0.1
Nettoabflüsse (Abflüsse minus Zuflüsse)	7.3	12.2	83.3	91.8	57.2
aus der EU-15	10.3	13.4	85.5	91.5	57.5
aus den neuen Mitgliedstaaten	-3.0	-1.2	-2.2	0.3	-0.3
<i>darunter:</i>					
in die Schweiz	13.7	-7.4	-26.9	2.0	13.6
in die Russische Föderation	2.1	7.0	5.7	5.6	4.3
nach Kanada	-2.6	-7.3	1.2	5.1	16.7
in die USA	-54.9	-0.5	-0.9	17.9	23.5
nach Brasilien	-2.0	3.0	1.2	4.5	4.0
nach China	3.3	5.2	9.6	6.7	7.0
<i>darunter: nach Hongkong</i>	0.4	2.3	6.3	1.2	5.4
nach Japan	1.9	1.6	-1.4	6.0	-14.0
nach Indien	0.9	0.2	1.5	1.7	1.5
Intra-EU-25-Ströme (*)	361.1	251.3	195.0	422.4	396.2
aus der EU-15 in die neuen Mitgliedstaaten	6.1	4.0	15.2	25.3	45.8
aus den neuen Mitgliedstaaten in die EU-15	2.1	1.3	8.2	12.0	-0.4
zwischen den EU-15-Ländern	348.8	242.9	173.0	389.3	355.3

(*) Bei den Werten für die Intra-EU-25-Ströme handelt es sich um den Durchschnitt der Ab- und Zuflüsse, wie sie von den Mitgliedstaaten angegeben wurden.

Anm.: Ein negatives Vorzeichen steht für Desinvestition

³ Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und Slowakei. Ohne Bulgarien und Rumänien die sie der EU erst im Januar 2007 beitraten.

⁴ Bei den Intra-EU-DI handelt es sich um den Durchschnitt der DI-Abflüsse und die DI-Zuflüsse, wie sie von den Mitgliedstaaten angegeben wurden.

2006 waren die DI-Abflüsse aus der EU-25 in Drittländer um 57 Mrd. EUR höher als die entsprechenden DI-Zuflüsse

Die EU-25 war 2006 in Drittländern ein Nettoinvestor. Die Differenz zwischen den DI-Abflüssen und den DI-Zuflüssen betrug 57 Mrd. EUR, und war damit um 38 % niedriger als 2005. Betrachtet man die vorliegenden Daten für die Hauptpartnerländer, so waren die Nettoabflüsse in die USA mit 23 Mrd. EUR am höchsten.

Die DI-Abflüsse aus der EU in die USA (71 Mrd. EUR) und nach Kanada (22 Mrd. EUR), die 2006 die beiden Hauptempfängerländer von DI-Kapital aus der EU

waren, nahmen gegenüber 2005 zu. Demgegenüber floss in die anderen Partnerländer weniger DI-Kapital als im Vorjahr. Mit einem Wert von 8 Mrd. EUR gegenüber 9 Mrd. EUR im Jahr 2005 blieben die DI-Abflüsse nach China relativ unverändert. Nach Brasilien flossen aus der EU-25 5 Mrd. EUR (2005: 7 Mrd. EUR). Am stärksten verringerten sich die DI-Abflüsse nach Japan (hier stand einem Wert von 12 Mrd. EUR im Jahr 2005 eine Desinvestition von -4 Mrd. EUR im Jahr 2006 gegenüber) und nach Russland (wo die EU 2006 DI in Höhe von 4 Mrd. EUR tätigte (2005: 10 Mrd. EUR).

Der bedeutendste Nettoinvestor von DI-Kapital war 2006 Spanien, der bedeutendste Nettoempfänger das Vereinigte Königreich

Tabelle 2: DI-Nettoabflüsse in die übrige Welt nach Mitgliedstaaten, 2006, in Mrd. EUR

	Abflüsse	Zuflüsse	Netto*
Belgien	49.9	57.0	-7.1
Tschechische Rep.	1.1	4.8	-3.7
Dänemark	6.5	5.6	0.9
Deutschland	63.3	34.2	29.1
Estland	0.8	1.3	-0.5
Irland	17.6	10.2	7.4
Griechenland	:	:	:
Spanien	71.5	16.0	55.5
Frankreich	86.7	58.0	28.7
Italien	33.0	29.9	3.1
Zypern	0.6	1.2	-0.6
Lettland	0.1	1.3	-1.2
Litauen	0.2	1.4	-1.2
Luxemburg	65.0	77.3	-12.3
Ungarn	5.9	8.4	-2.5
Malta	0.0	1.3	-1.3
Niederlande	18.1	3.5	14.6
Österreich	3.3	0.2	3.1
Polen	3.3	11.1	-7.8
Portugal	2.8	5.9	-3.1
Slowenien	0.6	0.3	0.3
Slowakei	0.3	3.3	-3.0
Finnland	0.0	3.0	-3.0
Schweden	19.2	22.1	-2.9
Vereinigtes. Königr.	63.6	110.9	-47.3
Bulgarien	0.1	4.1	-4.0
Rumänien	0.0	9.2	-9.1

* Abflüsse minus Zuflüsse

: nicht vorhanden oder vertraulich

In Tabelle 2 ist die DI-Verflechtung der einzelnen Mitgliedstaaten im Jahr 2006 dargestellt. Der Nettowert wurde als DI-Abflüsse minus DI-Zuflüsse berechnet. Die Mitgliedstaaten, deren Nettowert positiv ist, waren 2006 *Nettoinvestoren* in der übrigen Welt, die Mitgliedstaaten mit einem negativen Nettowert dagegen *Nettoempfänger* von DI-Kapital.

Der bedeutendste Nettoinvestor war 2006 Spanien (56 Mrd. EUR) vor Deutschland und Frankreich (je 29 Mrd. EUR), der bedeutendste Nettoempfänger das Vereinigte Königreich (47 Mrd. EUR) vor Luxemburg (12 Mrd. EUR), Polen (8 Mrd. EUR) und Belgien (7 Mrd. EUR).

Die in Tab. 2 angegebenen absoluten Werte werden von der Größe der jeweiligen Volkswirtschaft beeinflusst.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Als methodische Grundlage wurde die 3. Auflage der DI-Referenzdefinition der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment) verwendet, eine detaillierte praxisbezogene Definition, die voll im Einklang mit der fünften Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF (BPM5) steht.

Direktinvestitionen (DI) sind internationale Investitionen, die eine in einem Wirtschaftsgebiet ansässige Einheit (der *Direktinvestor*) tätigt, um eine langfristige Beteiligung an einem in einem anderen Wirtschaftsgebiet ansässigen Unternehmen (dem *Unternehmen, das Gegenstand einer Direktinvestition ist*) zu erwerben. Eine langfristige Beteiligung liegt vor, wenn der Direktinvestor mindestens 10 % des Eigenkapitals des Unternehmens erwirbt, das Gegenstand einer Direktinvestition ist (bzw. einen vergleichbaren Anteil im Fall eines Unternehmens ohne eigene Rechtspersönlichkeit).

DI-Ströme, -Bestände und -Erträge: Durch DI-Abflüsse entstehen DI-Forderungen des investierenden Landes gegenüber dem Ausland (DI-Bestände im Ausland). Ent-

sprechend entstehen durch DI-Zuflüsse Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Investoren (DI-Bestände im Inland). Die Veränderungen der DI-Bestände weichen aufgrund von Bewertungseinflüssen (Preis- und - bei den DI-Beständen im Ausland - Wechselkursveränderungen) und anderen Berichtigungen, etwa aufgrund von Katastrophenverlusten, der Annullierung von Darlehen oder der Neuordnung von bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten, jedoch von den DI-Strömen ab. DI-Ströme werden in der zur Zahlungsbilanz gehörenden Kapitalbilanz ausgewiesen, DI-Forderungen und -Verbindlichkeiten dagegen im Auslandsvermögensstatus. DI-Erträge sind die Erträge, die ein Direktinvestor mit seinen Tochtergesellschaften im Ausland erzielt. Erträge aus DI im Ausland erscheinen in der Leistungsbilanz auf der Kreditseite, an ausländische Investoren aufgrund von DI-Beständen im Inland gezahlte Erträge hingegen auf der Debetseite.

Die Erfassung der DI-Ströme und -Bestände erfolgt nach dem Kriterium des unmittelbaren Bestimmungs- bzw. Herkunftslands der Investitionen.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [Eurostat Webseite/Leitseite/Wirtschaft und Finanzen/Daten](#)

 **Wirtschaft und Finanzen**

 **Zahlungsbilanz - Internationale Transaktionen**

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info@publications.europa.eu